



Raumprogramm des Kulturzentrums Hanns-Seidel-Platz jetzt den Bedarfen des größten Stadtbezirks anpassen!

Der Bezirksausschuss 16 Ramersdorf-Perlach fordert das Kulturreferat auf, das Raumprogramm für die bürgerschaftlich-kulturelle Nutzung des Neubaus am Hanns-Seidel-Platz entlang folgender Prämissen zu aktualisieren und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen:

- Es muss ein Saal entstehen, der in Theaterbestuhlung und ohne Zuschaltung von Foyers o.ä. eine Kapazität von 500 Personen aufweist.
- Mit Blick auf eine möglichst große Vielfalt der Nutzung sind multifunktionale Räume zu planen, d.h. mit verschiebbaren Wänden, ausreichenden Raumhöhen, Schalldämmung, technischen Anschlüssen etc.
- Gewährleistet sein müssen ebenso ausreichend dimensionierte Funktionalräume, von Toiletten über Lagerräumlichkeiten für Requisiten, Technik, etc., bis hin zu Garderoben und Umkleideräumen. Gleiches gilt eine zeitgemäße Bühne.

Der Stadtrat wird dabei auch aufgefordert, seinen Beschluss, wonach alle nach dem Wegfall des Festspielhauses freiwerdenden Raumkapazitäten dem Verwaltungszweck zugeschlagen werden müssen, zugunsten eines echten bürgerschaftlich-kulturellen Zentrums zu überdenken.

Begründung:

Gemäß Stadtratsauftrag legen die künftigen Nutzerreferate des städtischen Gebäudes am Hanns-Seidel-Platz bis Jahresende ihre Bedarfe dem Stadtrat vor. Anschließend werden diese in einer Machbarkeitsstudie konsolidiert.

Dabei ist unbedingt zu verhindern, dass das Nutzerbedarfsprogramm aus dem Jahr 2004 lediglich fortgeschrieben wird. Vielmehr müssen die Bedarfe des 16. Stadtbezirks, der ohnehin der größte Stadtbezirk ist, seit 2004 aber deutlich gewachsen ist und auch in Zukunft noch dynamisch wachsen wird, aktuell berücksichtigt werden. Die ursprüngliche Konzeption eines bürgerschaftlich-kulturellen Zentrums, das Neuperlachs Vereins- und Kulturleben bereichert, droht sonst nach über 50 Jahren endgültig verfehlt zu werden.

München, 27. Mai 2019

gez.

Die Fraktionen im BA 16 (Formulierung TK)